

VERANSTALTUNGEN

Das 15. höhlenkundliche Seminar der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e. V. und der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e. V. steht unter dem Motto „Dem Höhlenmenschen auf der Spur“ und stellt eine für Höhlenforscher gedachte Einführung in die Urgeschichtsforschung und ihre Methoden dar. Es wird als Wochenende-seminar vom 10. bis 12. Oktober 1997 im Römersteinhaus bei Donnstetten auf der Schwäbischen Alb (Bundesrepublik Deutschland) durchgeführt. Referenten sind Gaelle Ottevanger und Dr. Wilfried Rosendahl. Mit der Teilnahmegebühr von DEM 80,— sind die Übernachtungen im Römersteinhaus (Mehrbettzimmer) und die Vollverpflegung vom Freitag abends bis zum Frühstück am Sonntag, sowie ein Begleitbuch zum Seminar bereits abgedeckt. Die Anmeldung wird bis spätestens 30. September 1996 an Frau Petra Boldt, Hauptstraße 4, D-89601 Schelklingen-Schmiechen, Telefon 07394/1566, erbeten.

*

Das in letzter Zeit alljährlich im Herbst organisierte internationale Höhlenforscher-treffen in Italien findet heuer vom 31. Oktober bis 2. November wieder in Casola Valsenio in der Provinz Ravenna statt. Neben Vorträgen und Diskussionen am „Runden Tisch“ über die verschiedensten, den Höhlenforscher interessierenden Themen wird „Casola '97“ die Vorführung von speläologischen (Video-)Filmen und die Präsentation von Höhlen-Cartoons bringen. Informationen sind über Casola '97, C. P. 27, I-48010 Casola Valsenio (Ravenna), Italy, (email: casola97@ssi.geomin.unibo.it) anzufordern.

*

Die Jahrestagung 1998 der Hugo-Obermaier-Gesellschaft zur Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e. V. wird in der Zeit vom 14. bis 16. April bei der Dechenhöhle in Iserlohn-Lethmate (Nordrhein-Westfalen) abgehalten werden. Für den 17. und 18. April 1998 werden Exkursionen vorbereitet. Die Organisation wird durch Dr. Wilfried Rosendahl (Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V.) erfolgen. Nähere Informationen können ab Dezember 1996 bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft an der Universität Erlangen, Kochstraße 4, D-91054 Erlangen, erfragt werden.

*

Der nächste Kongreß über Erdstallforschungen, der von Mitgliedern des Landesver-eines für Höhlenkunde in Oberösterreich vorbereitet wird, wird in der Zeit vom 10. bis 12. Juli 1998 im Bildungshaus Schloß Puchberg bei Wels stattfinden. Nähere Informationen sind beim Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Landeskulturzentrum Ursulinen-hof - Brieffach 10, Landstraße, A-4020 Linz, Österreich, einzuholen.

SCHRIFTENSCHAU

Emmanuel Anati, Les racines de la culture. 220 Seiten, 94 figures. Studi Camuni, volume 15. Edition française. Editions du Centre. Capo di Ponte 1995. Preis 140 Ffr.

In der Reihe der „Studi Camuni“ liegt als Band 15 nunmehr die erste französische Ausgabe des in Mailand 1992 in italienischer Sprache erschienenen Buches vor; die Überset-

zung ins Französische besorgte Angela Ianuzzi. Der Autor geht in dieser Arbeit den „Wurzeln der (menschlichen) Kultur“ nach und behandelt die großen Etappen der Kulturentwicklung von den ältesten Menschen bis zum Homo sapiens.

Eigene Abschnitte sind unter anderem dem Ursprung der Sprache(n), den Anfängen der künstlerischen Kreativität, den Grundstrukturen der Kunst und den Ursprüngen der Philosophie gewidmet. Die Ausbreitung der Menschheit und die immer rasantere Verdrängung der Siedlungsbereiche der Jägervölker durch die seßhaften Ackerbauer werden ebenso beleuchtet wie die aus dem Rückblick auf die Vergangenheit sich ergebenden Trends für die nächste Zukunft mit ihren völlig veränderten „ökonomischen Grundaktivitäten“. Die übersichtliche Zusammenschau der Fakten, die sich aus den Befunden urgeschichtlicher und paläanthropologischer Forschung ableiten läßt, regt den Leser zu intensiver Beschäftigung mit dem Themenkreis an und macht nachdenklich. Daß der Autor seine Sicht von der Stellung des Menschen auf der Erde und dessen Umgang mit der Natur immer wieder mit Hinweisen auf Höhlenfunde und Felsbilder untermauert, bedarf eigentlich keiner besonderen Hervorhebung.

Ein umfangreicher Quellennachweis am Ende des Bandes ermöglicht es dem Leser, geeignete Werke zur Vertiefung seines Wissens über den angesprochenen Fragenkomplex zu vertiefen. Es ist bedauerlich, daß es (bisher) keine deutschsprachige Ausgabe der Arbeit gibt.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Hans Matz, Österreichs schönste Wasserfälle. Wanderziele zwischen Wienerwald und Bodensee. 168 Seiten, 77 ganzseitige Farbbilder. 2., aktualisierte Auflage. Pollner-Verlag, Ober- schleißheim 1997. Preis DEM 42,80.

Der Pollner-Verlag, der in den letzten Jahren schon zwei Bücher über österreichische Gewässer aus der Feder von Hans Matz herausgebracht hat, hat auch die vorliegende Neuauflage des Buches über Wasserfälle in Österreich ausgezeichnet ausgestattet. Die großformatigen Farbfotos des Autors vermitteln einen starken Eindruck und wecken den Wunsch, die dargestellten Wasserfälle unbedingt zu erwandern. Das wird dadurch leicht gemacht, daß zu jedem Wasserfall neben einer Orientierungsskizze in einem Begleittext Fallhöhe, Schüttung, geologisches Umfeld, Anstiegsmöglichkeiten, günstige Besuchszeit und nicht selten auch Umweltprobleme angeführt werden.

Viele der zwischen Bodenseegebiet und niederösterreichischen Kalkvoralpen ausgewählten Wasserfälle sind auch für den Karst- und Höhlenforscher nahezu ein „Muß“: der Schraubenfall bei Hintertux (Tirol), der „Gollingfall“ (Gollinger Wasserfall, Salzburg), der Winnerfall und der Dachserfall (Taxachfall) in Tennengebirge (Salzburg), Waldbachstrub bei Hallstatt und Pießling-Ursprung bei Roßleithen in Oberösterreich, die aus dem Wasserloch im Hochkar entspringenden „Palfauerfälle“, das „Tote Weib“ bei Mürzsteg (Steiermark) und die „Myrafälle“ bei Muggendorf (Niederösterreich) - um nur einige zu nennen.

Man kann dem Buch, das für Naturschönheiten der österreichischen Alpen eine beeindruckende Werbung darstellt und sich auch als Geschenkband für Bergwanderer gut eignet, nur viel Erfolg und weite Verbreitung wünschen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Erich Thenius und Norbert Vávra, Fossilien im Volksglauben und im Alltag. Bedeutung und Verwendung vorzeitlicher Tier- und Pflanzenreste von der Steinzeit bis heute. 179 Seiten mit 197, meist farbigen Abbildungen. Senckenberg-Buch Nr.71. Herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. Verlag Waldemar Kramer, Frankfurt am Main 1996. Preis (gebunden) DEM 38,-

Das vorliegende Werk ist, wie schon im Vorwort angemerkt wird, kein Handbuch, sondern „für breite, interessierte Leserkreise“ bestimmt. Dementsprechend breit ist auch die

Palette der im Rahmen der im Titel angegebenen Thematik behandelten Themen. Nach allgemeinen Darlegungen über den Begriff „Fossil“, über Entstehung und Erhaltungszustand von Fossilien und über deren Vorkommen und erdgeschichtliches Alter wird zunächst über ihre Bedeutung als Sammelobjekte diskutiert. Schon das anschließende Kapitel über „Fossilien als Grundlage für Sagen und Legenden“ offenbart das Interesse, das sie den verschiedensten Kulturkreisen und zu den verschiedensten Zeiten gefunden haben.

Über „Fossilreste und ihre Derivate in Magie und Aberglaube, Religion, Volkskunde und als Meditationsobjekte“ wird ebenso gesprochen wie über „Fossilien im Alltag“, über Fossilien als Schmuck, als Gebrauchs- und Ziergegenstände, als Ausstellungs- und Unterrichtsobjekte und in der Wissenschaft. Weitere Teilabschnitte gehen der Bedeutung der Fossilien in den Medien und in der Kunst, den Fossilien auf Briefmarken und auf Telefonwertkarten, auf Wappen, Emblemen und Logos, sowie in Technik, Industrie und Wirtschaft nach. In diesem Zusammenhang wird auf die Fossilien in den energieliefernden Rohstoffen ebenso kurz eingegangen wie auf die Verwendung fossilführender Gesteine als Bau- und Rohstoffe. Wissenschaftliche und gewerbmäßige Fossilfälschungen werden behandelt, aber auch Fossilien als Kriegsbeute. Schließlich rundet ein Abschnitt über „lebende Fossilien“ (vom Quastenflosser bis zum Ginkgo, dem chinesischen Tempelbaum) den Buchinhalt ab.

Ein „Glossar“ mit der Erklärung zahlreicher Fachausdrücke, ein ausführlicher Quellenachweis über die Herkunft der Fotos, ein umfangreiches Literaturverzeichnis, eine Übersicht über das System der Organismen und ein Register am Ende des Bandes ermöglichen es jedem, der sich mit dem Thema näher befassen will, sein Wissen über das im Buch Gebotene hinaus zu erweitern und zu vertiefen.

Die ansprechende Präsentation und die ausgezeichnet wiedergegebenen Illustrationen zeichnen das Buch zusätzlich aus, das durchaus als Standardwerk anzusprechen ist, das zweifellos viele Interessenten und Freunde finden wird.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Peter W. Jeutter, Robert Seebacher und Franz Schmidt (Redaktion), OTAVI 95. Report of the Speleological Expedition in the Otavi Mountains in northern Namibia February 1995. - Bericht der Höhlenkundlichen Expedition in die Otavi Berge Nord Namibias Februar 1995. - Herausgegeben vom Verein für Höhlenkunde in Obersteier. DIN A4, 108 Seiten, zahlreiche Illustrationen (darunter 4 Farbbilder, Fotos, Höhlenpläne und Tabellen). Bad Mitterndorf (Steiermark) 1996. Preis ATS 150,-

Selten genug im Vergleich zu anderen Nationen führen österreichische Speläologengruppen konkret geplante Forschungs- und Erkundungsexpeditionen im Ausland durch. Eine Gruppe des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier hat nun 1995 eine derartige Expedition nach Nord-Namibia, in das sogenannte Höhlendreieck der Otaviberge, durchgeführt und Ergebnisse darüber in einer bemerkenswerten, in englischer und deutscher Sprache abgefaßten Publikation veröffentlicht.

Neben einer allgemeinen, sachlichen Grundinformation über die Situation vor Ort sind vorerst alle bearbeiteten Höhlen sorgfältig beschrieben. Zugangs- und Lagebeschreibung, Höhlenbeschreibung, jeweils ein Plan mit „österreichischem“ Standard sowie umfangreiche Zusatzinformationen über Höhleninhalt, Besonderheiten, zoologische Funde und oft auch warnende Hinweise auf Gefahren machen aus dieser Arbeit ein profundes Katasterbuch der bearbeiteten Höhlen. Die bei der Expedition gesammelten Tiere, Gesteine und Wasserproben wurden entsprechenden Fachleuten übermittelt, die in dieser Publikation ihre Ergebnisse niederlegen (Wasseranalysen, Faunenliste, Gesteinanalysen). Ein Bericht über die gemachten Erfahrungen vermittelt einen richtigen Eindruck über die völlig andere Art von Höhlenbefahrungen und das Expeditionstagebuch nach den vorangegangenen sachlichen Berichten Einblick in das dichtgedrängte Programm, die Erlebnisse und die Probleme. In einem zusammenfassenden „Ausblick“ werden zukünftige Möglichkeiten erörtert. Auch der anschließende Anhang bietet in Kürze wertvolle Informationen. Ein Liste der längsten

und tiefsten Höhlen Namibias, interessante Expeditionsstatistiken, Zeitungsberichte, wichtige Adressen und eine Literaturzusammenstellung sind hier zu finden und machen diese Veröffentlichung zu einer Fundgrube für zukünftige Aktivitäten in dieser Region.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Veröffentlichung als hervorragendes Beispiel für die Dokumentation der Ergebnisse einer Expedition jedem ans Herz gelegt werden kann. Durch die Kombination von sachlichen Berichten, ausgezeichneten Plänen, Farb- und Schwarzweißbildern, Fachberichten und Erlebnisberichten bietet diese Broschüre auch jenem einem ausgezeichneten Gesamteindruck, der diese Gegend nicht persönlich kennt. Man würde sich wünschen, daß auch ausländische Gruppen, die in Österreich forschen, ihre Ergebnisse mit der gleichen Qualität zur Verfügung stellen wie dies die obersteirische Gruppe mit ihren Namibiaergebnissen in der vorliegenden Veröffentlichung getan hat.

Schade ist nur, daß dieses ausgezeichnete Heft weder in der Serie der Mitteilungen des Vereins noch in einer anderen Serie integriert ist. Es ist trotzdem zu hoffen, daß diese Einzelpublikation in den Bibliotheken immer dann aufgefunden wird, wenn es gilt, sich über dieses Gebiet zu informieren.

Günter Stummer (Wien)

Tadej Slabe, Cave Rocky Relief and its Speleological Significance. Zbirka ZRC, vol.10. 128 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Illustrationen. Znanstvenoraziskovalni Center SAZU, Ljubljana 1995.

Der nunmehrige Leiter des renommierten Karstforschungsinstitutes in Postojna beschäftigt sich in diesem großformatigen Heft mit den verschiedensten morphologischen Erscheinungen in den Höhlen und dem Konnex mit der Speläogenese. Gleich zur Einleitung bringt der Autor Definitionen der verschiedenen Phänomene mit der jeweiligen Übersetzungen in verschiedene wichtige Sprachen.

Allenthalben spürt man den Drang, eine über das Deskriptive hinausgehende schlüssige speläogenetische Deutung der vielältigen Einzelformen an den Höhlenwänden zu finden, seien es nun Fließfacetten, Korrosions- oder Erosionskolke, Anastomosen oder anderes.

Der Autor unterscheidet dabei Formen, die durch das fließende Wasser entstanden, Formen an den Grenzflächen zum Sediment, durch Tropfwasser oder auch durch Kondenswasser gebildete Formen und schließlich auch jene Formen, die ihre Bildung der Tätigkeit des Höhleneises, biogenen Ablagerungen oder Verbruchvorgängen verdanken. Diese Klassifizierung führt in der Folge zu komplexeren speläogenetischen Synthesen, die anhand einer großen Zahl von Beispielen aus dem klassischen Karst dokumentiert werden.

Vielleicht ist nur wenig wirklich Neues, Sensationelles in diesem Werk zu finden; in einer derart konzentrierten Form gab es eine Gesamtdarstellung dieser Thematik bisher aber noch nicht. Aus diesem Grund bildet das Buch eine sehr brauchbare Arbeitsgrundlage für jeden speläogenetisch Interessierten oder Arbeitenden.

Obwohl das Heft dankenswerterweise in englischer Sprache abgefaßt wurde und - wie es scheint - Trevor Shaw an der Übersetzung nicht unbeteiligt war, erscheinen Lesbarkeit und Verständlichkeit im Vergleich zu einem Buch etwa von Marjorie M. Sweeting oder Derek Ford mitunter doch deutlich erschwert. Daß man an instruktiven Abbildungen nicht gespart hat, gleicht diesen kleinen Mangel aber mehr als aus.

Rudolf Pavuza (Wien)

Helmut Lehn, Magdalena Steiner und Hans Mohr, Wasser - die elementare Ressource. Leitlinien einer nachhaltigen Nutzung. 368 Seiten mit 84 Abbildungen, davon 27 in Farbe, und 48 Tabellen. Springer-Verlag, Berlin und Heidelberg 1996. Preis (gebunden) DEM 98.-/ATS 715,40, CHF 86,50.

Das Buch - erschienen als „Veröffentlichung der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg“ - behandelt eines der zentralen Themen der Lebensqualität. Ein

wenig überflüssig erscheint dem Rezensenten die auch hier offensichtlich als unverzichtbar betrachtete Verwendung des gegenwärtig vielstrapazierten Modewortes „nachhaltig“. Wer sich etwa mit den Leistungen der Planer und Erbauer der modernen Wiener Wasserversorgung im 19. Jahrhundert beschäftigt, erkennt, daß bereits jene Pioniere die Nachhaltigkeit - freilich implizit - betrieben haben und dabei auf das heute unumgängliche rhetorische Rankenwerk getrost verzichten konnten ...

Das Werk behandelt die Thematik größtenteils in Form von Beispielen aus dem Raum Baden-Württemberg, was die Aussagekraft aber keinesfalls einschränkt.

Zunächst werden die Probleme der Wasserversorgung aus volkswirtschaftlicher, rechtlicher und technischer Sicht gebracht. Dabei finden sich eine Fülle statistischer Daten, aufgliedert nach geographischen Gesichtspunkten, aber auch etwa nach Industriezweigen. Die Karstproblematik kommt allenthalben zur Sprache (Karstwassergewinnung aus dem Tiefen Karst). Der mengenmäßig bedeutendste Teil des gewonnenen Wassers in diesem Bundesland stammt freilich aus Lockersedimentaquiferen; der Anteil des Karstwassers beträgt 20%. Entsprechend der Thematik des Buches folgt ein recht detaillierter Abschnitt über das „Wassersparen“, der aber im Gegensatz zu den meisten Pamphlets über dieses Thema fundiert und sachlich abgehandelt erscheint. Nach einem Kapitel über Abwasserprobleme werden die Gewässergüte, vor allem hinsichtlich des Eintrages an Nitraten, Phosphaten und Pestiziden (eher kurz gehalten), der „Saure Regen“ und der Schwermetalleintrag behandelt. Die folgenden rechtlichen Fragen - vor allem auch in Hinblick auf EU-Richtlinienentwürfe - sind auch für einen Alpenstaat besonders interessant.

Im abschließenden Kapitel über „Nachhaltigkeit“ irritiert die zumindest unglücklich gewählte Formulierung, daß „von den nachgewiesenen Pflanzenschutzmitteln keine akute gesundheitliche Gefährdung ausgeht“ (Atrazin!).

Wertvoll ist das Glossar am Schluß des Buches, wiewohl die Definition der „Karst-Prozesse“ („Bildung von Höhlen durch Massenverlust bei der Auswaschung (sic!) von Kalkstein“) ein wenig eigenwillig erscheint.

Rudolf Pavuza (Wien)

Druckfehlerberichtigung

Im Heft 1 des 48. Jahrganges haben sich im Beitrag über „Gesamtlänge und bezogene Gangdichte“ drei sinnentstellende Fehler eingeschlichen:

Seite 23: in der letzten Zeile des Abschnittes „Längenbezogene Gangdichte“: die Gangdichte geht hier natürlich gegen 1 (statt 12);

Seite 24: beim „Kuxloch“: statt GD muß es GF heißen;

Seite 25: in der 2. Zeile ist der Index zu GF falsch ausgedruckt.

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft

Peter *Arthofer*, Sertlstrasse 15, A-4400 Steyr, Österreich

Doris *Bachl*, Institut für Zoologie der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstrasse 34, A-5020 Salzburg, Österreich

Mag. Gernot J. *Bergthaler*, Institut für Zoologie der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Naturwissenschaftliche Fakultät, Hellbrunnerstrasse 34, A-5020 Salzburg, Österreich

Dr. Rudolf *Pavuza*, Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, Museumsplatz 1, A-1070 Wien, Österreich

Mag. Volker *Weißensteiner*, Liebenauer Hauptstrasse 128 a, A-8041 Graz-Liebenau, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert, Stummer Günter, Pavuza Rudolf

Artikel/Article: [Schriftenschau 64-68](#)